Sitzungsvorlage Nr. V/2024/1081

Zuständig: Fachbereich Jugend
Verfasser: Bänke, Marina

Ahaus, 16.11.2024

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	**28.11.2024**	**TOP Ö**	**7**

Beratungsgegenstand

Verlängerung des Brückenprojektes für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung des Brückenprojektes für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung durch den Caritasverband Ahaus-Vreden für den Zeitraum 01.01.2025 – 31.12.2026. Die Verlängerung wird gegebenenfalls mit kommunalen Mitteln umgesetzt, falls die bisher gewährte Landesförderung ersatzlos auslaufen sollte.

Sachdarstellung

Brückenprojekte sind niedrigschwellige frühpädagogische Betreuungsangebote für Kinder und Familien mit Fluchterfahrung. Sie sind wichtige Bausteine, um den Übergang in ein Regelangebot gut vorzubereiten.

Oft werden die Brückenprojekte in Form von Spielgruppen angeboten, ersetzen aber keine Kindertagespflege oder Kindertageseinrichtung, sondern führen Kinder und ihre Familien an institutionalisierte Formen von Kindertagesbetreuung heran. Brückenprojekte sind ein integratives ergänzendes Angebot. Im Fokus steht dabei immer die spielerische Sprachentwicklung. Die Kinder lernen nicht nur erste Wörter und Sätze auf Deutsch, sondern oft auch selbstständiges Essen und Toilettengänge, soziales Verhalten und auf spielerische Weise den interkulturellen Umgang miteinander. Darüber hinaus werden im Alltag viele Rituale genutzt, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben.

Seit Juli 2022 führt der Caritasverband Ahaus-Vreden ein Brückenprojekt in Ahaus durch – zunächst mit fünf Kindern, 2023 mit acht Kindern und 2024 bereits mit elf Kindern. Mit dem Schreiben vom 06.11.2024 beantragt der Caritasverband die Verlängerung des Brückenprojektes, beschreibt die Zielsetzung sowie die konkrete Umsetzung und begründet die Notwendigkeit der Fortführung. Die Kostenkalkulation ist dem Antrag beigefügt (s. Anlage 01).

Der Mehrwert des Brückenprojektes ist unbestritten und dessen Fortführung angesichts der Auslastung der Kindertageseinrichtungen unumgänglich. Der Fachbereich Jugend unterstützt daher die Projektverlängerung um weitere zwei Jahre.

Die bisherigen jährlichen Projektkosten belaufen sich auf insgesamt ca. 45.000 Euro. Bisher wurde das Projekt mit LWL-Fördermitteln wie folgt unterstützt:

2022 (01.06.2022 – 31.12.2022)	15.840,00 Euro
2023 (01.01.2023 – 31.12.2023)	20.405,25 Euro
2024 (01.01.2024 – 31.12.2024)	20.250,00 Euro

Der Fachbereich Jugend steht in einem intensiven Austausch mit dem Landesjugendamt, um Informationen über die zukünftige Projektförderung und die Modalitäten der Antragstellung möglichst frühzeitig zu erhalten. Bislang besteht jedoch leider keine Klarheit über die Fortführung der Landesförderung. Es kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass die Förderung ausbleibt und das Brückenprojekt allein aus kommunalen Mitteln finanziert werden muss. Für diesen Fall entfallen entsprechende Einzahlungspositionen. Zur davon unabhängigen Umsetzungsmöglichkeit würden im Haushalt 2025 gleichwohl 50.000 Euro als Aufwand berücksichtigt. Im Haushalt 2026 wäre entsprechend vorzugehen.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen**	**06.01**
Maßnahme:		

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
15	Transferaufwendungen	50.000

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
14	Transferauszahlungen	50.000

Hierbei handelt es sich um die jährlich anfallenden Aufwendungen und Auszahlungen (2025 und 2026). Die mögliche Landesförderung würde den Anteil an kommunalen Mitteln reduzieren.

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01 – Antrag auf Verlängerung des Brückenprojektes durch den Caritasverband Ahaus-Vreden